



### BWL-Ranking der WirtschaftsWoche: Drei Wuppertaler Professor\*innen erfolgreich

Wer sind die forschungsstärksten Betriebswirt\*innen im deutschsprachigen Raum? Dieser Frage widmet die WirtschaftsWoche ein eigenes Ranking. Mit Prof. Dr. Vera Winter, Prof. Dr. Stefan Brock und Prof. Dr. Dirk Briskorn von der Schumpeter School of Business and Economics finden sich unter den Platzierten gleich drei Wissenschaftler\*innen der Bergischen Universität Wuppertal.

Foto: Friederike von Heyden, Luiza Budner

[Weitere Informationen](#)

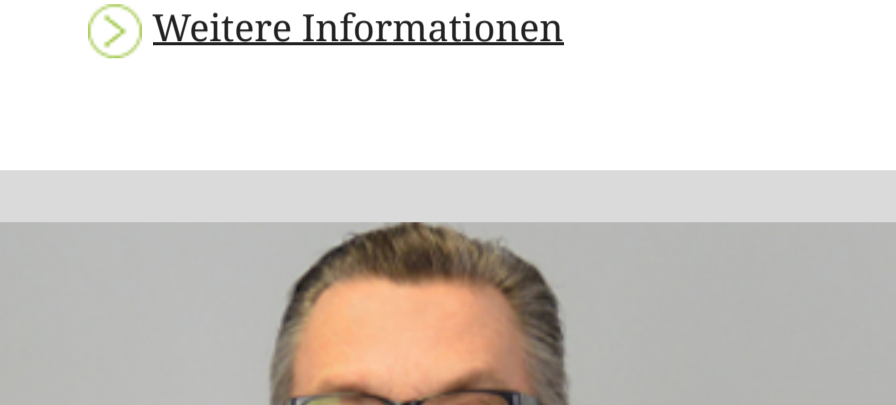


### Eröffnung des Labors für Augmented und Virtual Reality am Campus Freudenberg

Die Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik der Bergischen Universität Wuppertal eröffnete zum Wintersemester 2020/2021 ein neues Labor, das Forschungsteams, Lehrende und Studierende unterstützt, Augmented und Virtual Reality in Lehrveranstaltungen und Forschungsprojekten einzusetzen.

Foto: Bergische Universität Wuppertal

[Weitere Informationen](#)

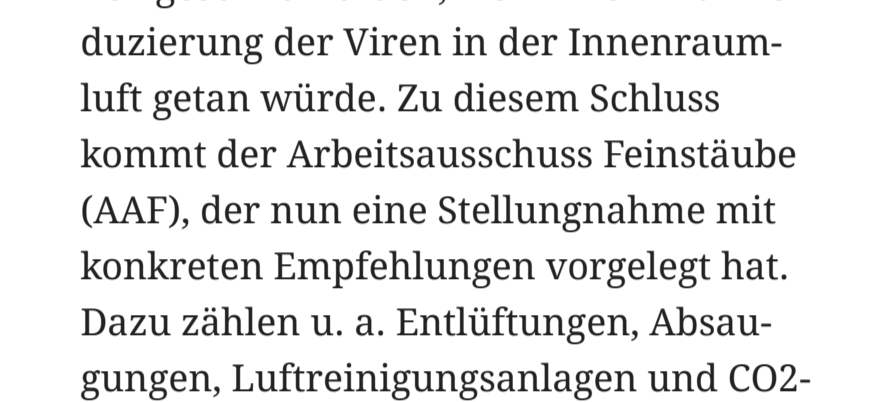


### Arbeitsausschuss Feinstäube: Corona-Pandemie könnte durch Reduzierung der Aerosol-Übertragung besser bekämpft werden

Aerosole und ihre Ausbreitung spielen im Zusammenhang mit der Übertragung von Covid-19 eine wesentliche Rolle. Das Übertragungsrisiko könnte jedoch deutlich gesenkt werden, wenn mehr zur Reduzierung der Viren in der Innenraumluft getan würde. Zu diesem Schluss kommt der Arbeitsausschuss Feinstäube (AAF), der nun eine Stellungnahme mit konkreten Empfehlungen vorgelegt hat. Dazu zählen u. a. Entlüftungen, Absaugungen, Luftreinigungsanlagen und CO2-Messgeräte für Innenräume wie Klassenzimmer oder Verkehrsmittel sowie der verstärkte Einsatz von N95- und FFP2-Masken. An der Erarbeitung der Empfehlungen hat mit Prof. Dr. Peter Wiesen auch ein Experte der Bergischen Universität Wuppertal mitgewirkt.

Foto: Friederike von Heyden

[Weitere Informationen](#)

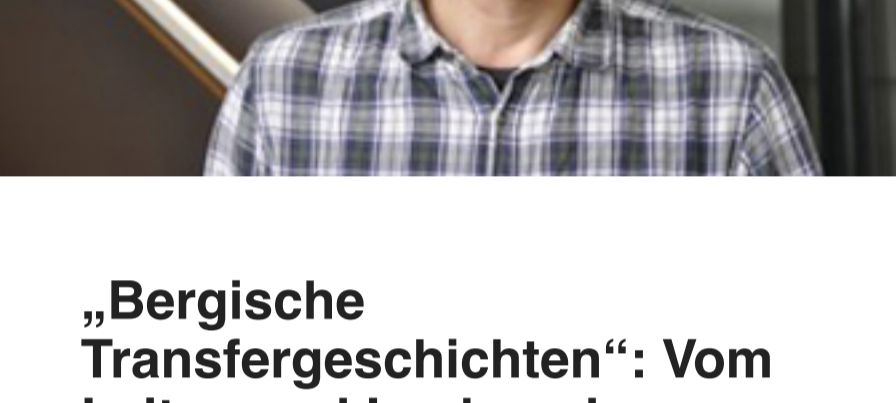


### „Bergische Transfergeschichten“: Vom Leiten und Lenken des Verkehrs der Zukunft

Als kürzlich auf der A3 zwischen Solingen und Köln die vierspurige Autobahn auf eine Spur verengt wurde und sich die Reisezeit von 45 Minuten auf satte drei Stunden verlängerte, wurde Jun.-Prof. Dr. Antoine Tordeux am eigenen Leibe wieder einmal verdeutlicht, wie wichtig seine Forschungen zur Optimierung von Verkehrsströmen sind. In den „Bergischen Transfergeschichten“ berichtet der 37-jährige Franzose über sein Fachgebiet Verkehrssicherheit/Zuverlässigkeit in der Sicherheitstechnik an der Bergischen Universität Wuppertal und erklärt, was es mit der Verkehrstheorie auf sich hat und an welchen Verbesserungen im Bergischen Land er gerade mitwirkt.

Foto: Bergische Universität Wuppertal

[Weitere Informationen](#)



### Start von Digit\_Campus mit Laserscanner, VR-Brille und Zoom

Sie kommen aus verschiedenen Bereichen des Bauhandwerks: Dachdeckerie, Energie- und Gebäudetechnik, Fliesenlegerei, Malerei, Rohrleitungsbauerei, Sanitär/Heizung/Klimatechnik, Tischlerei und Zimmererei. 13 Azubis aus kleinen und mittelständischen Betrieben des Bergischen Städtedreiecks treten in gemischten Teams an, neue Wege im Bauhandwerk zu bestreiten – digital, nachhaltig und teamorientiert. Sie sind die ersten Teilnehmenden des kostenlosen Zusatzqualifizierungsprogramms für Azubis des Bauhandwerks, das von Wissenschaftler\*innen der Bergischen Universität Wuppertal gemeinsam mit ihren Projektpartnern Neue Effizienz und Utopiastadt entwickelt wurde.

Foto: Bergische Universität Wuppertal

[Weitere Informationen](#)

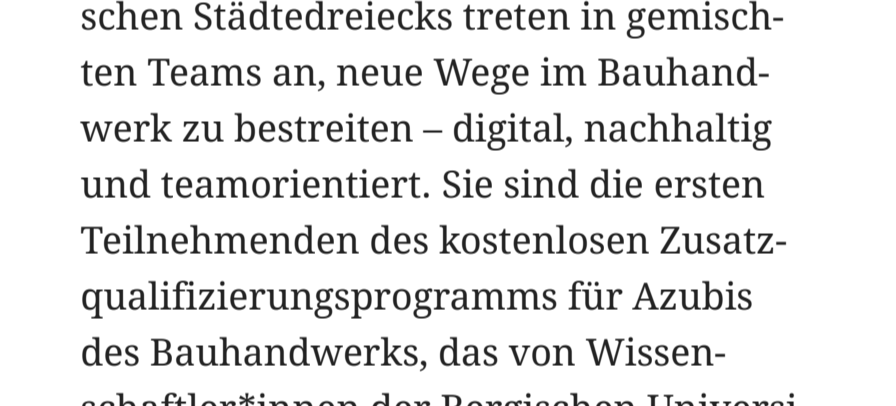


### Career Story: „Wuppertal ist mir als Universitätsstadt positiv aufgefallen“

Der Career Service der Bergischen Universität unterstützt Studierende bei der Organisation einer zukunftsorientierten Karriereplanung. Dazu bietet er neben einer Vielzahl von Informationen, Veranstaltungen, Kursen, Vorträgen, Workshops und einer persönlichen Beratung auch interessante Biografien und Beiträge über Studierende und Alumni an. Die aktuelle Career Story dreht sich um Matthias Dierkes. Nach seinem wirtschaftswissenschaftlichen Studium in Wuppertal arbeitet er heute bei der SYNAXON AG.

Foto: Privat

[Weitere Informationen](#)



### Neuer Professor für Tragwerke und Statik der Tragwerke

Dr. Felipe Riola Parada ist neuer Professor für Tragwerke und Statik der Tragwerke an der Bergischen Universität Wuppertal.

Foto: Friederike von Heyden

[Weitere Informationen](#)



### Neue Professorin für Gesundheitspsychologie und angewandte Diagnostik

Dr. Theda Radtke (38) ist neue Professorin für Gesundheitspsychologie und angewandte Diagnostik an der Bergischen Universität Wuppertal.

Foto: Friederike von Heyden

[Weitere Informationen](#)



### Neuer Professor für Festkörperphysik

Dr. Christian Hemker-Heß (50) ist neuer Professor für Festkörperphysik an der Bergischen Universität Wuppertal. Im vergangenen Sommersemester hatte er diese Professur bereits vertreten.

Foto: Friederike von Heyden

[Weitere Informationen](#)



### Forschungsmagazin: OUTPUT Nr. 23 erschienen

„Chancengleichheit“ – das ist das Rahmenthema der aktuellen Ausgabe von BUW.OUTPUT. Die 23. Ausgabe des seit 2009 erscheinenden Forschungsmagazins der Bergischen Universität Wuppertal ist jetzt erschienen.

Foto: Bergische Universität Wuppertal

[Weitere Informationen](#)



### Wuppertaler Professor\*innen erfolgreich

Die Bergische Messerproduktion steht im Fokus des Forschungsprojekts „Knowledge Discovery“, das der Lehrstuhl für Automatisierungstechnik/Informatik der Bergischen Universität unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Dietmar Tutsch gemeinsam mit Wissenschaftler\*innen der Uni Bochum und den beiden Industriepartnern\*innen TKM GmbH Remscheid und der Heinz Berger Maschinenfabrik durchführt. Ziel ist es, die Fertigungsverfahren für die Messerherstellung zu optimieren und intelligenter zu gestalten, um beispielsweise Produktionsfehler früher zu erkennen und damit im Sinne der Umwelt Energie und Ressourcen zu sparen. Vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen erhält die Uni Wuppertal für drei Jahre eine Förderung in Höhe von 370.000 Euro.

Foto: TKM GmbH

[Weitere Informationen](#)

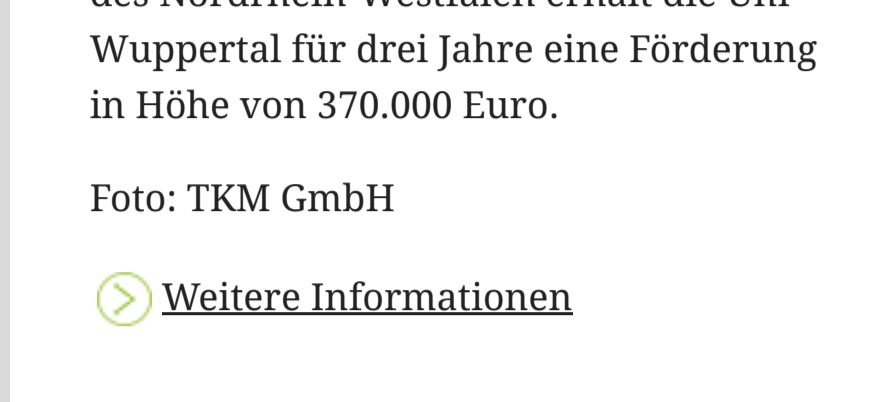


### Bergische Messerproduktion soll intelligenter und umweltschonender werden

Die Bergische Messerproduktion steht im Fokus des Forschungsprojekts „Knowledge Discovery“, das der Lehrstuhl für Automatisierungstechnik/Informatik der Bergischen Universität unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Dietmar Tutsch gemeinsam mit Wissenschaftler\*innen der Uni Bochum und den beiden Industriepartnern\*innen TKM GmbH Remscheid und der Heinz Berger Maschinenfabrik durchführt. Ziel ist es, die Fertigungsverfahren für die Messerherstellung zu optimieren und intelligenter zu gestalten, um beispielsweise Produktionsfehler früher zu erkennen und damit im Sinne der Umwelt Energie und Ressourcen zu sparen. Vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen erhält die Uni Wuppertal für drei Jahre eine Förderung in Höhe von 370.000 Euro.

Foto: TKM GmbH

[Weitere Informationen](#)

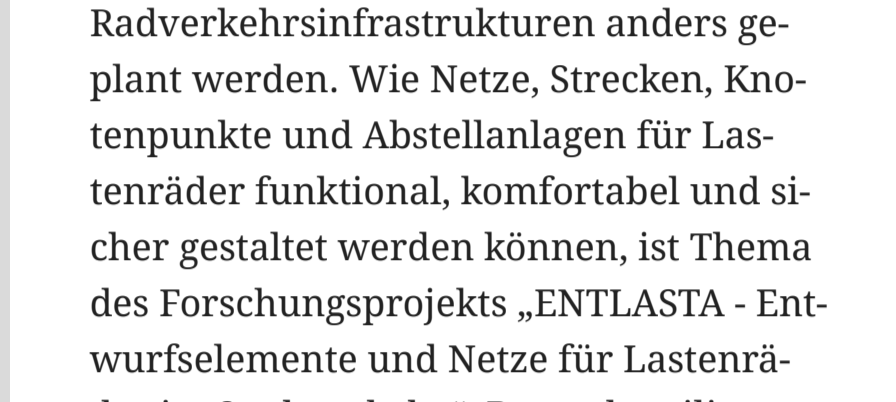


### Forschungsprojekt zur Radverkehrsinfrastruktur für Lastenräder

Lastenräder gewinnen zunehmend an Bedeutung im Stadtverkehr. Das steigende Aufkommen macht es notwendig, dass Radverkehrsinfrastrukturen anders geplant werden. Wie Netze, Strecken, Knotenpunkte und Abstellanlagen für Lastenräder funktional, komfortabel und sicher gestaltet werden können, ist Thema des Forschungsprojekts „ENTLASTA - Entwurfs- und Netzwerke für Lastenräder im Stadtverkehr“. Daran beteiligt sind Prof. Dr.-Ing. Bert Leerkamp und Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gerlach vom Fachzentrum Verkehr. Die Wissenschaftler der Bergischen Universität Wuppertal erhalten für dieses Projekt vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans 2020 rund 620.000 Euro über einen Zeitraum von drei Jahren.

Foto: Patrick Mayregger

[Weitere Informationen](#)

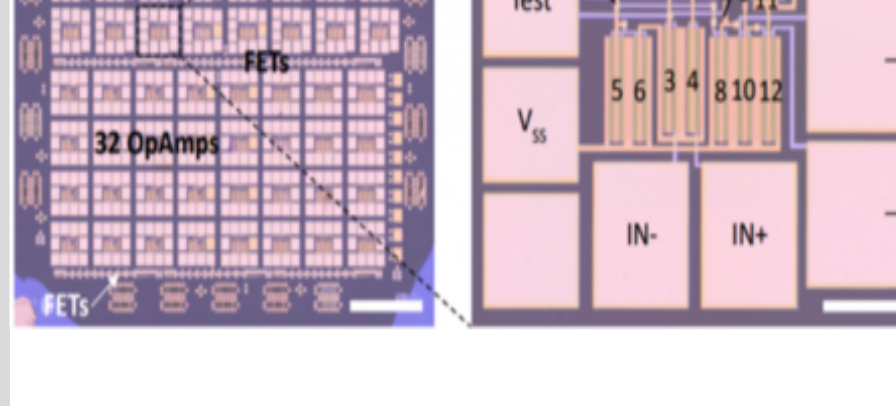


### Flexible Elektronik: Wissenschaftler\*innen erreichen Meilenstein

Unter der Leitung von Dr. Daniel Neumaier, Professor für Personalisierte mobile Sensordesign, forschen Wissenschaftler\*innen der Bergischen Universität Wuppertal derzeit gemeinsam mit internationalen Kolleg\*innen an einem Ansatz für flexible und leistungsfähigere Elektronik. Auf seinem Weg hat das Team jetzt einen wichtigen Meilenstein erreicht: die erstmalige Realisierung eines komplexen, elektronischen Bauelements auf Basis eines zweidimensionalen Materials. Das Ergebnis erschien nun im Fachjournal Nature Electronics.

Foto: Thomas Mueller (TU Wien)

[Weitere Informationen](#)

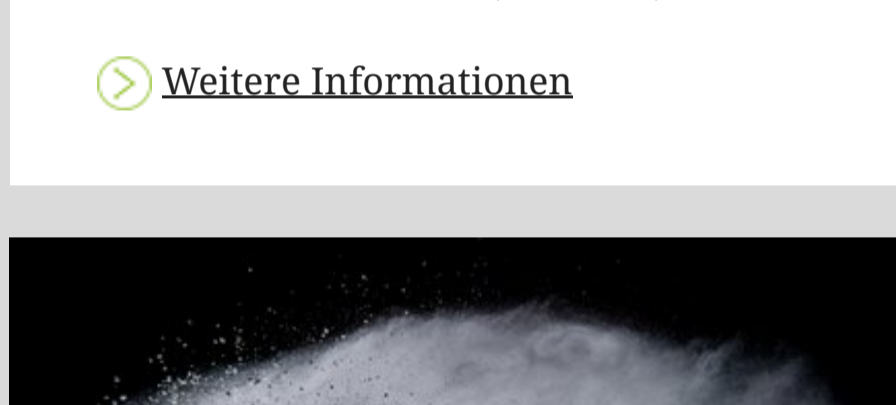


### Der Umwelt zuliebe: Wissenschaftler\*innen der Bergischen Uni erforschen Staubbildung in der Staubbildungsverarbeitung

Ohne Staubbildung ist die Verarbeitung von Schüttgut, wie beispielsweise Sand, Mehl oder Granulat, nicht möglich. Gerade unter den Aspekten des Umwelt-, Gesundheits- und Explosionsschutzes ist es daher wichtig, das jeweilige Ausmaß der Staubemissionen beurteilen zu können. Messungen an derartigen Staubquellen sind jedoch aufwendig und schwierig. Hier setzt ein Forschungsprojekt an, das das Institut für Partikeltechnologie der Bergischen Universität Wuppertal unter Leitung von Prof. Dr. Eberhard Schmidt gemeinsam mit Kolleg\*innen der TU Berlin durchführt. Ziel der Wissenschaftler\*innen ist eine bessere Prognose der Staubbildung bei Beanspruchung von Schüttgut und damit einhergehend die Anpassung bisher geltender Richtlinien. Von der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V. (AIF) erhält die Bergische Uni eine Förderung in Höhe von rund 250.000 Euro.

Foto: Colourbox

[Weitere Informationen](#)



### Grüne Energie für das Internet der Dinge: Neues EU-Projekt „FOXES“ bewilligt

Das Internet der Dinge (engl. Internet of Things, kurz IoT) gilt als Schlüsseltechnologie für zukunftsweisende Konzepte wie autonomes Fahren und Industrie 4.0. Eine emissionsfreie Energieversorgung für drahtlose Mobilgeräte zu entwickeln, die innerhalb des IoT miteinander kommunizieren – das ist das Ziel des neuen Projekts „FOXES“ (Fully Oxide-based Zero-Emission and Portable Energy Supply). An dem Forschungsconsortium beteiligt ist der Lehrstuhl für Elektronische Bauelemente an der Bergischen Universität. Die Wuppertaler Forscher\*innen unter Leitung von Prof. Dr. Thomas Riedel erhalten für ihr Vorhaben eine Förderung der Europäischen Union (Horizon 2020) in Höhe von rund 840.000 Euro.

Foto: Bergische Universität Wuppertal

[Weitere Informationen](#)



### Women Entrepreneurs in Science: Zwei Millionen Euro zur Unterstützung von Gründerinnen aus der Hochschule

Die Bergische Universität Wuppertal will die Unterstützung von Gründerinnen aus den Hochschulen in NRW vorantreiben. Im Rahmen der Exzellenz Start-up Center.NRW Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen wird sie dafür in den kommenden vier Jahren mit rund zwei Millionen Euro gefördert. Heute überreichte Prof. Dr. Andreas Pinkwart, NRW-Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie, Projektleiterin Prof. Dr. Christine Volkmann, Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung sowie UNESCO Lehrstuhl für Entrepreneurship und interkulturelles Management, und dem Rektor der Bergischen Universität, Prof. Dr. Lambert T. Koch, den Förderbescheid für das Projekt „Women Entrepreneurs in Science“.

Foto: Friederike von Heyden

[Weitere Informationen](#)



### Modellierung und Simulation von Werkstoffverhalten: Wuppertaler Wissenschaftler\*innen schließen Forschungsprojekt erfolgreich ab

Weltweit neuartigen Materialwissenschaften erweckten Hochleistungsmaterialien mit maßgeschneiderten Materialeigenschaften, wie etwa besonders feste Leichtbaumaterialien. Um das Materialverhalten neuartiger Strukturen z. B. unter Kräfteinwirkungen vorhersagen zu können, ohne langwierige und kostspielige Tests im Labor durchzuführen, ist es nötig, entsprechende Computermodelle und Simulationsmethoden zu entwickeln. Dies geschieht am Lehrstuhl für Computergestützte Modellierung in der Produktentwicklung unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Swantje Bargmann an der Bergischen Universität Wuppertal. Im Rahmen des Projekts „Multiphysikalische Modellierung und Simulation von Kompositwerkstoffen aus Metall und Polymer auf der Nanoskala“ widmete sich die Arbeitsgruppe seit 2016 Materialien, die aus zwei kontinuierlichen stochastischen Phasen auf der Mikroskala bestehen.

Foto: Denise Habeger

[Weitere Informationen](#)

